

gliedern des Curatoriums. Mit dem Ausdruck des Dankes ergeht an sie die Bitte, ihre bewährte, nicht genug zu schätzende Theilnahme auch ferner dem Museum erhalten zu wollen.

Aber auch nach aussen hin über die Räume des Museums hinaus richtet sich unser Dank. Wir gedenken der Zeit, da das Museum aus dem Nichts entstand und Schmerling die Angelegenheiten des Unterrichtes leitete; wir gedenken der Zeit, da das Museum aus seinem engen provisorischen Gebäude hinausstrebte und seine Sammlungen und seine Schule der neuen eigenen Gebäude bedurften, mit welcher Bereitwilligkeit, mit welcher Freudigkeit der Minister v. Stremayr die Wünsche der Anstalt erfüllte. Wir gedenken heute in schuldiger Dankbarkeit des Unterrichtsministers Dr. v. Gautsch, der mit raschem Entschluss einer zweifelhaften Lage zu allgemeiner Zufriedenheit ein glückliches Ende bereitete und fortan mit bereitwilliger Hilfe alle Veränderungen und Verbesserungen der letzten Jahre ermöglichte und allen neuen Unternehmungen zur Durchführung und Vollendung verhalf.

Wir danken allen Freunden, fern und nah — viele sind schon aus dem Leben geschieden — welche diese fünfundzwanzig Jahre hindurch das Museum mit werthätigem Interesse begleitet und unterstützt haben. Ihre Namen sind zu zahlreich, um sie anführen zu können. Möchte doch dem Oesterreichischen Museum die gleiche Theilnahme, dasselbe warme Interesse, dieselbe Freundschaft erhalten bleiben, möchte aber auch unsere Erkenntlichkeit für kommende Zeiten auf unsere Nachfolger übergehen!

